

Corona Pandemie - Gesundheitsämter in Thüringen

Gesundheitsämter in Thüringen brauchen langfristige Unterstützung

Erfurt, den 10. November 2020

„Attraktivere Arbeitsbedingungen für das Personal der Thüringer Gesundheitsämter inklusive Angebot der Verbeamtung“, fordern der Vorsitzende des tbb beamtenbund und tarifunion thüringen, Frank Schönborn und der stellvertretende Vorsitzende der komba Gewerkschaft Thüringen Philipp Hein. „Nur so kann schnell der Personalmangel behoben werden.“

Das TMASGFF hatte laut Berichterstattung am Montag angekündigt, den Gesundheitsämtern insgesamt eine Million Euro aus dem Sondervermögen zur Eindämmung der Corona-Pandemie für personelle Aufstockung zur Verfügung zu stellen. „Dieses Geld allein kann jedoch den jahrelangen systematisch bedingten Personalmangel an den Gesundheitsämtern in Thüringen nicht allein beseitigen, erst recht nicht, wenn man nur befristete Stellen wie angekündigt schaffen will“, so Schönborn. Er plädiert an die kommunalen Arbeitgeber langfristig zu denken und sie stellen vorrangig die Stellen unbefristet zu vergeben sowie für die Gewinnung notwendigen Fachpersonals auch eine Verbeamtung wieder ins Auge zu fassen. Der stellvertretende Vorsitzende der komba Gewerkschaft Thüringen ergänzt: „Die Zahl der berufstätigen Fachärztinnen und Fachärzten für Öffentliches Gesundheitswesen ist in den letzten Jahren deutlich rückläufig ist. Es besteht seit Jahren ein erheblicher Nachwuchsmangel. Ein entscheidender Grund dafür ist die unzureichende Vergütung, die dazu führt, dass eine zunehmende Zahl der Stellen bei den Gesundheitsämtern nicht besetzt werden kann.“

Absolutes Unverständnis äußert zudem der Vize der komba thüringen Philipp Hein zur Ankündigung der Kappung der Überstunden des Personals in den Gesundheitsämtern zum Jahresende. Er fordert: „Großzügige Regelungen beim Abbau von Überstunden zu finden. Es kann nicht sein, dass die Kolleginnen und Kollegen 7 Tage die Woche in zwei Schichten z. B. bei der Kontaktnachverfolgung eingebunden sind und wenn es darum geht Überstunden abzubauen auf bestehende Dienstvereinbarungen aus der Zeit vor Corona verwiesen wird.“

Der Vorsitzende des Thüringer Beamtenbundes plädiert zudem darauf, Teile der vom Bund im Rahmen des Pakts für den Öffentlichen Gesundheitsdienst bewilligten Gelder in die technische Ausstattung der Gesundheitsämter und die Digitalisierung zu stecken.

pressediens

Hintergründe zum Fachkräftemangel im öffentlichen Gesundheitsdienst:

1. Personelle Ausstattung der Gesundheitsämter

Auszug aus der kleinen Anfrage der CDU (Drs. 6/7897):

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1.1 Mitarbeiterentwicklung 2013 bis 2018 (nach Qualifikation)						
Personal gesamt (zum Stichtag 31.12.xx)	545	552	562	575	585	627
höherer Dienst (hD) Einstufung gilt für Tarifbeschäftigte und Beamte gleichermaßen	131	132	146	127	129	128
davon Ärzte	90	88	90	90	94	92
davon Zahnärzte	26	27	27	27	28	28
gehobener Dienst (gD) Einstufung gilt für Tarifbeschäftigte und Beamte gleichermaßen	148	139	140	162	146	210
mittlerer Dienst (mD) Einstufung gilt für Tarifbeschäftigte und Beamte gleichermaßen	223	196	198	226	262	286
sonstige Ausbildung inklusive einfacher Dienst	43	85	80	60	48	3*
1.1 Entwicklung VbE 2014 bis 2018 (nach Qualifikation)	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Personal gesamt (zum Stichtag 31.12.xx)		487,75	487,87	507,51	512,22	499,80
höherer Dienst (hD) Einstufung gilt für Tarifbeschäftigte und Beamte gleichermaßen		114,36	119,61	109,52	110,35	108,02
davon Ärzte	keine Erfassung der VbE	77,88	84,02	77,93	82,09	78,96
davon Zahnärzte		21,26	21,88	21,84	21,51	21,56
gehobener Dienst (gD) Einstufung gilt für Tarifbeschäftigte und Beamte gleichermaßen		135,80	133,50	144,58	131,52	175,00
mittlerer Dienst (mD) Einstufung gilt für Tarifbeschäftigte und Beamte gleichermaßen		188,92	180,90	199,94	227,99	214,54
sonstige Ausbildung inklusive einfacher Dienst		48,68	53,86	53,44	42,36	2,25*

* Ab dem Jahr 2018 wurden die "sonstigen Ausbildungsabschlüsse" differenziert erhoben. Die betreffenden Mitarbeiter/VbE sind folglich im Jahr 2018 nach ihrer Zuordnung zum gD, mD und eD erfasst.

2. Besetzung von ausgeschriebenen Facharztstellen im ÖGD

Bereits 2018 unterrichtete der (Vize-)Präsident des Thüringer Landtags aus Anlass einer von der Fraktion der CDU mit Schreiben vom 7. Dezember 2018 beantragten Aktuelle Stunde zum Thema "Öffentlicher Gesundheitsdienst in Thüringen gefährdet?": „Laut weiteren Medienberichten sind derzeit fast 25 Prozent der Amtsarztstellen in den Thüringer Kreisen und kreisfreien Städten unbesetzt. In Anbetracht der langen Weiterbildungszeit von mehreren Jahren ist eine kurzfristige Ausbildung nicht möglich. Damit befindet sich Thüringen inmitten in einer landesweiten Amtsärzte-Krise.“

Daten aus 2018 (Quelle: TLT Kleine Anfrage Drucksache 6/4909):

Landkreis bzw. kreisfreie Stadt	Dauer der Nichtbesetzung, Planung der Nachbesetzung, Maßnahmen zur Stellenbesetzung
Weimarer Land	Keine Angaben des Aufgabenträgers
Sonneberg	Seit 2016 unbesetzt, Stelle ausgeschrieben, keine Stellenbewerber
Unstrut-Hainich-Kreis	Seit 01/2016 unbesetzt, Stellen erfolglos ausgeschrieben, Einsatz eines Headhunters beabsichtigt
Hildburghausen	Stelle erfolglos ausgeschrieben
Greiz	Keine Angaben des Aufgabenträgers
Altenburger Land	Keine Angaben des Aufgabenträgers
Saale-Holzland-Kreis	Stellen zum Teil seit Jahren unbesetzt, Stellen erfolglos ausgeschrieben, Einsatz eines Headhunters
Kyffhäuserkreis	Stelle seit Jahren unbesetzt, Stelle überregional ausgeschrieben, Mangel an geeigneten Bewerbern
Ilm-Kreis	Wiederbesetzung der Stelle durch Ausschreibung oder Aufstockung der Teilzeitarbeitsplätze geplant
Saale-Orla-Kreis	Durchführung von Stellenausschreibungen bei Bedarf
Eichsfeld	Stellen zum Teil seit 04/2016 unbesetzt, Stellen mehrfach überregional ausgeschrieben, Mangel an geeigneten Bewerbern
Wartburgkreis einschließlich Stadt Eisenach	Zwei Stellen seit 02/2013 bzw. 10/2015 unbesetzt, Stellen mehrfach überregional ausgeschrieben, Mangel an geeigneten Bewerbern
Schmalkalden-Meiningen	Keine Angaben des Aufgabenträgers
Saalfeld-Rudolstadt	Keine Angaben des Aufgabenträgers
Gotha	Zwei Stellen seit 01/2016 bzw. 06/2017 unbesetzt, Stellen mehrfach überregional ausgeschrieben, Mangel an geeigneten Bewerbern
Jena	Keine Angaben des Aufgabenträgers
Erfurt	Stellen zum Teil seit Jahren unbesetzt, Stellen mehrfach überregional ausgeschrieben, Mangel an geeigneten Bewerbern
Suhl	Keine Angaben des Aufgabenträgers
Gera	Die Stelle des stellvertretenden Amtsarztes seit 06/2016 unbesetzt. Stelle mehrfach ausgeschrieben, Mangel an geeigneten Bewerbern.

V.i.S.d.P. tbb Frank Schönborn 0176-76865103, komba Philipp Hein 03643-508344

Der tbb beamtenbund und tarifunion thüringen e.V. (tbb) ist der Dachverband für derzeit 34 Fachgewerkschaften, die insgesamt nahezu 25 Prozent der Beschäftigte und Beamten aus allen Bereichen des öffentlichen Dienst in Thüringen organisieren. Als einer der jüngeren Landesverbände im Deutschen Beamtenbund (dbb) wirkt er als Spitzenorganisation auf Landesebene bei der Ausgestaltung beamtenrechtlicher Regelungen sowie auf Bundesebene über den dbb bei Tarifverhandlungen in den Bereichen TV-L und TVöD mit. Der Bundesdachverband dbb ist mit über 1,26 Millionen Mitgliedern die große deutsche Interessenvertretung für Beamte und Tarifbeschäftigte im öffentlichen Dienst und im privaten Dienstleistungssektor und ist damit eine der beiden Spitzenorganisationen für den öffentlichen Dienst in Deutschland. Mehr erfahren Sie unter www.thueringer-beamtenbund.de.